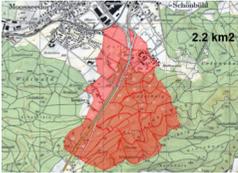
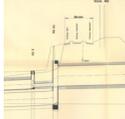


Ziele	Herausforderungen / Interessen				Grundlagen
<b>Zusammenführung Moosmattbach und Seemattgraben</b>  2.2km <sup>2</sup> Einzugsgebiet 	Der Wasserbauplan muss auf verschiedene Interessen Rücksicht nehmen. Das führt zu diversen Herausforderungen in der Projekterarbeitung. Die projektierten Massnahmen wurden mit diversen Anstössern bzw. beteiligten Dritten besprochen und optimiert. Die untenstehende Liste gibt einen Einblick in die Projektkomplexität.				>Gewässerschutzgesetz des Bundes (GSchG) >Wasserbaugesetz des Kantons Bern (WBG) >Ortsplanungsrevision >Drittprojekte
<b>Revitalisierung (Vernetzung) Moossee bis Sand bzw. Grauholzwald</b>  	<b>Archäologie</b> 	<b>Bestehende Infrastruktur</b> 	<b>Verkehr (+ ASTRA)</b> 	<b>Moossee</b> 	<b>Termine</b> >Öffentliche Mitwirkung: 8.März bis 15. April 2024 >Vorprüfung und Vernehmlassung: ca. 2 Jahre (bis Februar 2026) >Öffentliche Auflage: Frühling 2026 >Kreditgenehmigung Gemeindeversammlung: Ende 2026 >Realisierung: ab 2027
	<b>Grundeigentümer/Gewerbe</b> 	<b>Entwässerung</b> 	<b>Werkleitungen</b> 	<b>Armasuisse</b> 	
	<b>Ökologie</b> 	<b>Gemeinde Moosseedorf</b> 	<b>Landwirtschaft</b> 	<b>Diverse weitere</b> 	<b>Mehr erfahren!</b> <b>Online auf moosseedorf.ch</b> >Peter Scholl, Gemeinde Moosseedorf, Leiter Verwaltung Peter.Scholl@moosseedorf.ch, 031 850 13 13 >Marc Frutiger, Gruner AG, Projektleiter Marc.Frutiger@gruner.ch, 031 544 24 55 

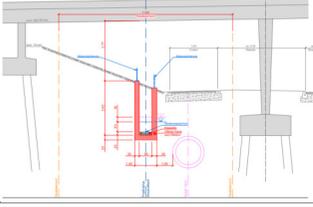
## Projektierte Massnahmen

**Abschnitt 7: Bernstrasse-Moossee**

- >Ausnutzung Gewässerraum
- >Flache Böschungen 1:2-1:3
- >Wenig Längsgefälle
- >Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- >Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen
- >Naturnahe Gestaltung Einlauf in den Moossee

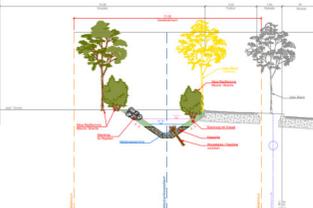
**Abschnitt 6b: Querung Bernstrasse**

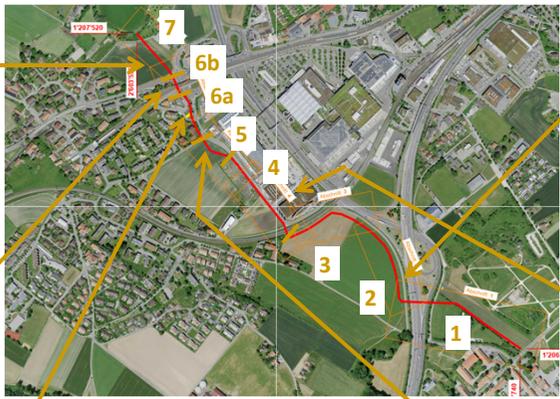
- >Offener Kanal wo möglich
- >Umgehung bestehende Schmutzwasserleitung und deren Bauwerke
- >Umlegung diverser Werkleitungen
- >Sicherstellung Fuss- und Veloweg
- >Sicherung bestehende Rollierung Bahn
- >Wenig Längsgefälle



**Abschnitt 6a: Moosbühlstrasse-Bernstrasse**

- >Ausnutzung Gewässerraum nur teilweise möglich
- >Flache Böschungen 1:2-1:3 wo möglich
- >Umgehung bestehende Schmutzwasserleitung und deren Bauwerke
- >Umlegung diverser Werkleitungen
- >Sicherstellung Fuss- und Veloweg
- >Sicherstellung Zugänge angrenzende Gebäude
- >Wenig Längsgefälle
- >Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen



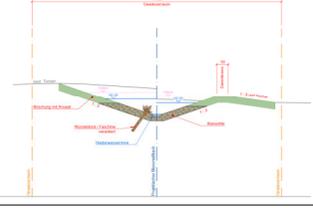


**Endzustand**

- >Gewässer hat wieder den Gewässerraum zur Verfügung
- >Flache Böschungen zur Wiederherstellung der Quervernetzung
- >Naturnahe Gestaltung des Gewässerraums, d.h. druchgängige Kiessohle (Längsvernetzung), Bepflanzte Böschungen (vielfältiger terrestrische Lebensraum), Verbau von Sohlestrukturierungen (vielfältiger aquatischer Lebensraum) Einlauf in den Moossee
- >Bestmöglicher Einbezug aller Interessen rund ums Gewässer

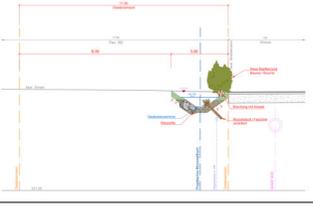
**Abschnitte 1-3: Sand-Bahnquerung**

- >Ausnutzung Gewässerraum
- >Flache Böschungen 1:2-1:3
- >Wenig Längsgefälle
- >Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- >Durchlässe zur Querung der Autobahn und Bahn



**Abschnitt 4: Bahnquerung-Familiengarten**

- >Minimale Gerinnebreite
- >Böschungen steiler 2:3
- >Wenig Gefälle
- >Gewässerbreite ist durch Archäologie stark eingeschränkt
- >Durchlässe zur Querung bei Strassenübergängen



**Abschnitt 5: Familiengarten-Moosbühlstrasse**

- >Ausnutzung Gewässerraum
- >Flache Böschungen 1:2-1:3
- >Wenig Längsgefälle
- >Wo nötig Terrainmodellierungen zur Sicherstellung der Hochwasserschutzhöhe
- >Möglichkeit Erholungsraum für Bevölkerung (z.B. Park)

Mitwirkung, 05.03.2024